

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die "Weiße Rose" - Ziviler Widerstand gegen den
Nationalsozialismus*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Titel:**

Arbeitsblatt aus der Reihe „School-Scout – aktuell“

Die „Weiße Rose“ – Ziviler Widerstand gegen den Nationalsozialismus**Bestellnummer:****Kurzvorstellung:**

- Dieses Arbeitsblatt für den direkten Einsatz im Geschichtsunterricht behandelt den Widerstand der studentischen Gruppe „Weiße Rose“ um die Geschwister Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst und Kurt Huber. Dabei stehen der gesellschaftliche Hintergrund der Mitglieder, ihre Aktionen und die Reaktionen des NS-Staates im Vordergrund.
- Nach einem kurzen Einstieg ins Thema sollen die Schüler durch weiterführende Aufgaben zum eigenständigen Nachdenken angeregt werden. Die Bearbeitung eines Flugblattes vertieft die Erkenntnisse mit Quellenarbeit.
- Dieses Dokument verschafft einen Überblick über die oppositionelle Studentengruppe „Weiße Rose“ der Geschwister Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst und Kurt Huber und thematisiert ihr Flugblatt „An die Münchner Studenten“.

Inhaltsübersicht:

- Der Name
- Die Mitglieder
- Die Aktionen
- Quellenarbeit: Flugblatt „Manifest der Münchner Studenten“

Aufgaben

1. Lies die Informationen zur Weißen Rose.
2. Lies das letzte Flugblatt der Weißen Rose.
3. Angesichts deines Hintergrundwissens: Was ist an dem Flugblatt charakteristisch für die Weiße Rose?
4. Wie versucht die Weiße Rose den Leser vom Widerstand gegen die nationalsozialistische Regierung Hitlers zu überzeugen?

Achte dabei auf wichtige Stichworte und Stilmittel, die Autoren verwendeten.

Namensbedeutung der „Weißen Rose“

Hans Scholl, einer der Gründer der Weißen Rose, hat in der Namensgebung seiner Gruppe eine sinnstiftende Bedeutung gesehen. Der Name „Weiße Rose“ geht zum einen auf die revolutionäre Zeit der Romantik Anfang des 19. Jahrhunderts zurück, als eine weiße Rose als Symbol für Sieg und Frieden stand. Scholl, der Literatur schätzte, stand zum anderen unter dem Eindruck des Versepos „Rosa Blanca“ des Dichters Clemens Brentano, in dem es um Liebe, Schuld und Erlösung geht. Vermutlich hat Scholl wegen dieser Aspekte den Namen gewählt. Er bot damit allein über den Namen zwei Möglichkeiten für den Kampf gegen Hitler an: die weiße Rose als religiöse Zuversicht zu begreifen, auf die sich der Wandel hin zu einer guten Ordnung entsprechend Brentanos Dichtung gründet und als ein politisches Ereignis in der Tradition der Freiheitskämpfe stehend, um Deutschland demokratisch zu gestalten. In der Anklageschrift des Volksgerichtshofs gegen die „Weiße Rose“ hieß es jedoch, der Name sei „willkürlich“ gewählt – dies wurde der wirklichen Intention Scholls sicherlich nicht gerecht.



Mahnmal für die „Weißen Rose“ in München
(commons.wikimedia.org / Gryffindor)

Die Mitglieder der Widerstandsgruppe

So etwas wie „Mitglieder“ der Weißen Rose hat es im eigentlichen Sinne des Wortes nicht gegeben. Es handelte sich um Vertraute, Freunde, Mitstudenten und Verwandte von Hans Scholl und Alexander Schmorell, den Verfassern des ersten Flugblattes der „Weißen Rose“ vom 27. Juni 1942. Bis Anfang 1943 entwickelte sich der Kern der Gruppe, bestehend aus Willi Graf, Kurt Huber, Christoph Probst und Sophie Scholl. Graf und Probst studierten wie Schmorell und Scholl in München Medizin und gehörten Studentenvereinigungen an. Sophie Scholl, Hans´ jüngere Schwester, belegte an der Universität Biologie und Philosophie, Huber war Professor für Philosophie. Die Studenten stammten aus eher konservativ-bürgerlichen, aber christlich geprägten Familienhäusern. In ihrer Freizeit beschäftigten sie sich mit Politik, Philosophie, Religion, Kunst und Kultur. Ihre Bildung, ihr Wissen, ihre Urteilsfähigkeit, ihr moralisches Denken und nicht zuletzt ihr Mut verleitete sie zu ihrem oppositionellen Handeln.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die "Weiße Rose" - Ziviler Widerstand gegen den
Nationalsozialismus*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

